

**Gedenkfeier 40 Jahre Aufnahme der vietnamesischen Boat People
des Bundesverbands der vietnamesischen Flüchtlinge
in der Bundesrepublik Deutschland e. V.**

am 27.04.2019

Schriftliches Grußwort von Herrn Pst Prof. Dr. Krings

Sehr geehrte Damen und Herren,

Flucht und Vertreibung sind globale Realität. Weltweit sind laut UN Flüchtlingshilfswerk fast 69 Millionen Menschen auf der Flucht. Gerade die starken Fluchtbewegungen aus kriegsgebeutelten Ländern wie Syrien hat die Aufnahme von Schutzsuchenden zu einem zentralen Thema der politischen Diskussion der vergangenen Jahre gemacht. Deutschland hat dabei zu seiner humanitären Verantwortung gestanden und Menschen, die Schutz bedurften, aufgenommen. Genauso hat die Bundesrepublik Deutschland Ende der 1970er Jahre nicht die Augen verschlossen vor dem Leid und der Not von 38.000 vietnamesischen Bootsflüchtlingen, denen in Deutschland Schutz gewährt wurde. Die damalige Flüchtlingskatastrophe führte, ähnlich wie wir es 2015 erlebten, zu einer Solidarisierungswelle in der bundesdeutschen Gesellschaft.

Als vor 40 Jahren im Dezember 1978 in die Bundesrepublik Deutschland 163 der sogenannten "boat people" eingeflogen wurden, waren Sie die erste Flüchtlingsgruppe von außerhalb Europas. Flüchtlinge, die traumatisiert waren von Krieg und Terror, die unsere Sprache nicht sprachen und aus einem anderen Kulturkreis stammten. Wenn heute gesagt wird, dass Faktoren wie diese die Integration behindern, dann zeigen Sie und Ihre Kinder das Gegenteil. Sie sind aktiver Teil unserer Gesellschaft geworden, haben hart gearbeitet und Ihren Erfolg in der Bundesrepublik selbst in die Hand genommen.

Laut Daten des Statistischen Bundesamts lebten 2017 168.000 Vietnamesinnen und Vietnamesen sowie Deutsche mit vietnamesischem Migrationshintergrund in Deutschland. Die vietnamesische Diaspora ist durch eine Vielzahl von Einwanderungsmotiven und -wegen geprägt. Eines ist allen Gruppen aber gemein, sie sind besonders erfolgreich in der schulischen und beruflichen Integration.

Die Zahlen sprechen für sich: 48 % der Menschen mit vietnamesischem Migrationshintergrund haben in Deutschland oder Vietnam das Abitur erworben und 34 % der Personen mit Berufsabschluss sind Akademikerinnen und Akademiker. Dabei ist gerade die wachsende junge Generation – 37 % der vietnamesischen Diaspora ist bereits in Deutschland geboren – äußerst erfolgreich. 60 % der Kinder mit vietnamesischem Migrationshintergrund besuchten 2008 ein Gymnasium: Das ist häufiger als alle anderen Zuwanderungsgruppen und auch häufiger als deutsche Kinder. Die START-Stiftung, die gezielt begabte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund fördert, hat einen überproportional hohen Anteil an Stipendiatinnen und Stipendiaten mit vietnamesischen Wurzeln. Auch neu Zugewanderte haben hohe Bildungsaspirationen. Vietnam gehört heute zu den 20 wichtigsten Herkunftsländern von ausländischen Studierenden in Deutschland; gerade die Zahl der vietnamesischen Doktorandinnen und Doktoranden nimmt kontinuierlich zu.

Dies sind große Erfolge und sie können beispielgebend sein für andere Zuwanderungsgruppen. Gelungene Integration ist Ergebnis vieler Faktoren, aber vor allem der eigenen Anstrengung. Integrationspolitik in Deutschland folgt dem Prinzip des „Fordern und Förderns“. Wir bieten Sprachkurse, Programme zur Arbeitsmarktintegration und zur gesellschaftlichen Integration als staatliche Hilfestellung für Zugewanderte an. Auch für die Boatpeople gab es in den 1970er und 1980er Jahren erfolgreiche Programme zur Sprachförderung, beruflichen Aus- und Weiterbildung, zur sozialen Betreuung und Beratung. Sie haben diese Programme genutzt und waren erfolgreich in unserer Gesellschaft.

Heute danken Sie der Bundesrepublik für die Aufnahme, für eine sichere Heimat und die Möglichkeiten zur Teilhabe. Es war unsere humanitäre Verantwortung und, mit Blick auf die Integrationserfolge, eine Entscheidung, die auch die deutsche Gesellschaft nachhaltig gestärkt hat. Wir haben Ihnen gleichermaßen zu danken.

Aber an einem Tag wie heute gilt es nicht nur, die Erfolge zu messen und Dank zu sagen. Wir wollen heute auch gemeinsam der Menschen gedenken, die auf ihrer Flucht aus Vietnam ums Leben kamen. Wir wissen nicht, wie viele Menschen damals durch hochseeuntaugliche Boote, unzureichende Versorgung und Piraterie ihr Leben ließen. Mit ihren Angehörigen in Deutschland möchte ich am heutigen Tag Anteil

nehmen. Die Erinnerung an das Leid durch Krieg und Vertreibung, wie Sie es erlebt haben, belegt die Bedeutung und die Chance des Friedens im vereinten Europa.

Ihr Prof. Dr. Günter Krings